

Das Recht der Arbeitnehmererfindung

Kommentar
zum Gesetz über Arbeitnehmererfindungen
und deren Vergütungsrichtlinien

Begründet von Professor Dr. Eduard Reimer †

weitergeführt von

Dr. Dr. Hans Schade †

Professor Dr. Helmut Schippel †

Siebte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage

von

Gernot Kaube

Leitender Regierungsdirektor a.D.

Professor Dr. Dieter Leuze

Rechtsanwalt

unter Mitarbeit von

Gereon Rother

Rechtsanwalt

Dr. Ulrich Himmelmann

Regierungsrat beim Deutschen
Patent- und Markentamt

ERICH SCHMIDT VERLAG

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schade, Hans:

Das Recht der Arbeitnehmererfindung: Kommentar zum Gesetz über Arbeitnehmererfindungen und deren Vergütungsrichtlinien / begr. von Eduard Reimer. Weitergeführt von Hans Schade ; Helmut Schippel. - 7., neu bearb. u. erw. Aufl. / Ger-
not Kaube ; Dieter Leuze. - Berlin : Erich Schmidt, 2000

ISBN 3-503-05902-4

3. Auflage 1958
4. Auflage 1964
5. Auflage 1975
6. Auflage 1990
7. Auflage 2000

ISBN 3 503 05902 4

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2000
www.erich-schmidt-verlag.de

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO Norm 9706.

Gesetzt aus der Stempel Garamond, 9/11 Punkt

Satz: multitext, Berlin
Druck: Zach, Berlin

Vorwort zur 7. Auflage

Der von Prof. Dr. Eduard Reimer begründete Kommentar erscheint in neuer, siebter Auflage. Professor Dr. Helmut Schippel, der dieses Werk seit der dritten Auflage mit gestaltet hat und dessen profundes Wissen und langjährige Erfahrung auf diesem Rechtsgebiet sich wie ein roter Faden durch diesen Kommentar zieht, ist zwischenzeitlich verstorben. Einige spezielle Fragen, wie z.B. die Würdigung der neueren Rechtsprechung zum Auskunfts- und Rechnungslegungsanspruch des Bundesgerichtshofes, konnten noch mit ihm ausgiebig erörtert werden, so dass auch insoweit sein Gedankengut nutzbar gemacht werden konnte. Aber auch hinsichtlich der übrigen Problemkreise hoffen die Verfasser, in seinem Sinn das Werk fortgeführt zu haben.

Herr Kaube hat einen Großteil der von Prof. Dr. Schippel bisher bearbeiteten Bestimmungen übernommen. Er zeichnet verantwortlich für die §§ 2–26 und 28–39. Prof. Dr. Leuze hat wieder die §§ 40–42 betreut. Neu als Mitarbeiter haben Herr Dr. Himmelmann, Regierungsrat im Deutschen Patent- und Markenamt, die Einleitung und Herr Rechtsanwalt Rother die §§ 1 und 27 bearbeitet.

Rechtsprechung, Schiedsstellenpraxis und Literatur sind bis zum 1. Quartal 2000 berücksichtigt.

Die Darstellung der Rechtslage in den neuen Bundesländern, die in der 6. Auflage noch ausführlich enthalten war, wurde in der Neuauflage in der Einleitung unter III berücksichtigt, weil es inzwischen kaum noch Streitfälle gibt, die ihre ausführliche Aufnahme in den Kommentar gerechtfertigt hätten. Für Einzelheiten kann auf die Voraufgabe verwiesen werden und auf die dort abgedruckten gesetzlichen Bestimmungen.

Bei der Auswahl der unveröffentlichten Entscheidungen und Einigungsvorschläge der Schiedsstelle haben die Protokolle der Patentrechtlichen Arbeitskreise von Dr. Bartenbach („Aktuelle Probleme des Gewerblichen Rechtsschutzes“) eine wertvolle Hilfe geleistet. Herrn Dr. Bartenbach sei an dieser Stelle gedankt, diese Protokolle zur Verfügung gestellt zu haben.

Dem langjährigen Vorsitzenden der Schiedsstelle, Herrn Ortwin Hellebrand, jetzt Vorsitzender Richter beim Bundespatentgericht, danken wir für die zahlreichen Anregungen, die die Erstellung dieser Auflage begleitet haben.

Ein Großteil der behandelten Einigungsvorschläge ist in der „Rechtsprechungsdatenbank Aktuelle Schiedsstellenpraxis“ von O. Hellebrand u. W. Schmidt veröffentlicht.

Die Verfasser hoffen, auch mit dieser Auflage den beteiligten Kreisen und den mit diesem Rechtsgebiet befassten Organen der Rechtspflege wieder ein nützliches Hilfsmittel und einen bewährten Ratgeber zur Verfügung zu stellen.

Im Juni 2000

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	9
Literaturverzeichnis	13
A. Gesetz über Arbeitnehmererfindungen	35
B. Richtlinien für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen im privaten und öffentlichen Dienst	55
C. Einleitung.....	77
I. Historische Entwicklung und Reformbestrebungen	77
II. Grundgedanken und Hauptbegriffe.....	89
III. Das Recht der Arbeitnehmererfindungen in den fünf neuen Bundesländern.....	104
IV. Das ausländische Recht	106
D. Erläuterungen zum Gesetz über Arbeitnehmererfindungen und zu den Richtlinien	109
1. Abschnitt: Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen (§§ 1–4)	109
2. Abschnitt: Erfindungen und technische Verbesserungsvorschläge von Arbeitnehmern im privaten Dienst (§§ 5–39).....	148
1. Dienstserfindungen (§§ 5–17)	149
Anhang zu § 11: Erläuterungen zu den Richtlinien für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen im privaten Dienst (Nr. 1–43).....	265
2. Freie Erfindungen (§§ 18–19).....	491
3. Technische Verbesserungsvorschläge (§ 20).....	504
4. Gemeinsame Bestimmungen (§§ 21–27)	514
Anhang zu § 27: Vergleichsverfahren und Einzel- zwangsvollstreckung	572
5. Schiedsverfahren (§§ 28–36)	574
6. Gerichtliches Verfahren (§§ 37–39)	609

Inhaltsverzeichnis

3. Abschnitt: Erfindungen und technische Verbesserungsvorschläge von Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst, von Beamten und Soldaten (§§ 40–42)	623
4. Abschnitt: Übergangs- und Schlußbestimmungen (§§ 43–49).	661
E. Anlagen.	667
1. Zweite Durchführungsverordnung	667
2. Allgemeine Anordnung des Bundesministeriums der Verteidigung über Beschränkungen bei der Verwertung von Arbeitnehmererfindungen	671
Sachregister.	673